

amalphi ag

Halbjahresbericht 2013
nach HGB (ungeprüft)

amalphi[®]



Lagebericht für das erste Halbjahr 2013

Die amalphi ag leidet auch im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013 noch unter den Auswirkungen der im Jahr 2012 eingeleiteten Restrukturierung und Neuausrichtung. Die deutliche Reduzierung der Anzahl an Mitarbeiter, insbesondere im Vertrieb, und die Kostensenkungsprogramme haben ihre Spuren in den Geschäftszahlen hinterlassen.

Herr Klaus-Rüdiger Willer hat aus gesundheitlichen Gründen sein Vorstandsmandat zum 30. Juni 2013 niedergelegt. Er bleibt der amalphi ag durch seine Tätigkeit im Bereich Großkundenakquisition weiter geschäftlich verbunden. Herr Siegfried Schmidt übernimmt ab 1. Juli 2013 als alleiniger Vorstand die Leitung des Unternehmens.

Herr Uli Knödler hat mit Wirkung zum 18. März 2013 sein Mandat als Aufsichtsrat aus persönlichen Gründen niedergelegt. Herr Markus Künzle wurde durch Beschluss des Amtsgerichts Montabaur vom 30. April 2013 zum Aufsichtsrat bestellt.

Der Aufsichtsrat setzt sich nun aus den Herren Peter Biewald (Vorsitzender), Joachim Gläser (stellvertretender Vorsitzender) und Markus Künzle zusammen und wurde im Rahmen der Hauptversammlung am 11. Juli 2013 für weitere 5 Jahre bestätigt.

Im ersten Halbjahr 2013 wurde ein neuer Mitarbeiter für den Vertrieb eingestellt, ab Juli kommt noch eine weitere Verstärkung für den Vertrieb hinzu, so dass die beiden Neueinstellungen bereits im Jahresendgeschäft 2013 einen positiven Beitrag zur Geschäftsentwicklung leisten können.

Die ersten sechs Monate wurden zur Akquisition von Neukunden und Projekten genutzt. Eine Vielzahl von Projekten ist in der Angebots- und Detailierungsphase. Wir gehen davon aus, dass wir einen Teil dieser Projekte im 4. Quartal des Jahres 2013 realisieren können.

Insgesamt sehen wir die Entwicklung des Geschäfts im qualitativen Bereich auf einem guten Weg.

Marktumfeld

Die amalphi ag bietet seit Aufnahme des Geschäftsbetriebs im Jahr 2004 im Wesentlichen Wartungsleistungen für professionell betriebene Hardware und Software von allen namhaften Herstellern an. Dabei sind wir von allen Herstellern völlig unabhängig.

Der Wettbewerb und damit der Preisdruck in unserem Marktsegment befindet sich nach unseren Beobachtungen nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau. Insbesondere die Hersteller haben offensichtlich den Servicebereich stark im Fokus und nutzen im Bedarfsfall ihre Marktstärke aus.

Aus diesem Grund haben wir in der Berichtsperiode Vereinbarungen mit unseren Serviceprovidern bzw. anderen Marktbegleitern getroffen, die uns in die Lage versetzen, ein deutlich erweitertes Dienstleistungsportfolio anzubieten. Dies geschieht in der Form, dass das Produktportfolio der amalphi dadurch deutlich erweitert wird, dass wir nunmehr die Produktranges unserer Servicepartner, soweit sie über das bisherige Angebot hinausgehen,

auch aktiv bei unseren Kunden und Nichtkunden anbieten können. Wir erhoffen uns dadurch eine deutliche Steigerung der Attraktivität unseres eigenen Dienstleistungsangebots und damit erhöhte Geschäftschancen.

In Ergänzung hierzu haben wir die Geschäftsverbindung zu einem amerikanischen Serviceprovider aufgenommen, der uns mit seinem Portfolio die Möglichkeit eröffnet, nun auch im Bereich der Enterprise-Lösungen Kunden zu akquirieren. Mit diesem Provider wurden in diesem Jahr bereits zwei Neukunden gewonnen. Wir versuchen diesen Markt weiter auszubauen.

Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2013

Die Geschäftsentwicklung im quantitativen Sinne hinkt der qualitativen noch deutlich hinterher. Der Umsatz liegt im ersten Halbjahr im Wesentlichen aufgrund der genannten Umstände mit T€ 1.427 (Vorjahr: T€ 1.875) unter Vorjahr, aber auch unter unseren Planungen.

Der Personalaufwand konnte um rund T€ 201 von T€ 852 auf T€ 651 und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um rund T€ 154 von T€ 611 auf T€ 457 vermindert werden.

Diese gravierenden Einsparungen führen dazu, dass sich der Halbjahresverlust um T€ 173 von T€ 843 auf T€ 670 verringert hat.

Zur Liquiditätssicherung hat die Gesellschaft eine Unternehmensanleihe aufgelegt. Die Anleihe hat ein Volumen von T€ 750 mit einer Verzinsung von 5,5 % p.a. bei einer Laufzeit bis zum 26. Mai 2015. Zum Stichtag 30. Juni 2013 lagen Zeichnungen in Höhe von T€ 600 vor, wovon T€ 250 bereits eingezahlt waren.

Da die Anleihe nachrangig gestaltet ist, stärkt sie auch die Eigenkapitalbasis des Unternehmens. Vor diesem Hintergrund begründet der formale Ausweis eines nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages auch keine insolvenzrechtlichen Konsequenzen. Die noch nicht eingezahlten Beträge aus den Zeichnungen sind in Höhe von T€ 350 unter den sonstigen Forderungen ausgewiesen.

Vor dem Hintergrund der getroffenen Maßnahmen, einer teilweisen Realisierung der Projektpipeline und des traditionell stärkeren zweiten Halbjahres geht der Vorstand davon aus, dass sich der Umsatz in 2013 in etwa auf Vorjahreshöhe bewegen wird. Der Jahresfehlbetrag sollte niedriger ausfallen als im Vorjahr.

Hahnstätten, Juli 2013

Der Vorstand

amalphi ag
Hahnstätten

Bilanz zum 30. Juni 2013

AKTIVA

		Vorj.: 30.06.	
		€	T€
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte un ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.244,00	10,2
II.	Sachanlagen		
	Betriebs-u. Geschäftsausstattung	85.578,50	120,8
B.	Umlaufvermögen		
I.	Vorräte	50.063,83	0,0
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	315.568,48	626,8
2.	sonstige Vermögensgegenstände	<u>466.422,22</u>	197,8
	-davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr € 16.566,41 (Vorj.: T€ 26,1)		
III.	Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	7.441,11	149,8
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	23.610,64	27,7
	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	594.665,56	0,0
	Sonstige Aktiva	0,00	1,4
		<u>1.552.594,34</u>	<u>1.134,6</u>

amalphi ag
Hahnstätten

Bilanz zum 30. Juni 2013

PASSIVA

		€	€	Vorj.: 30.06. T€
A.	Eigenkapital			
I.	Grundkapital	1.624.996,00		1.083,3
II.	Kapitalrücklage	687.487,50		416,7
III.	Gewinnrücklagen	2.359,04		2,4
IV.	Verlustvortrag	-2.239.260,25		-487,1
V.	Jahresfehlbetrag	<u>-670.247,85</u>	-594.665,56	-842,8
	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		594.665,56	
B.	Rückstellungen			
1.	Steuerrückstellungen	0,00		101,9
2.	sonstige Rückstellungen	<u>221.948,66</u>	221.948,66	183,7
C.	Verbindlichkeiten			
1.	Anleihen	600.000,00		0,0
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	482.119,57		535,0
3.	sonstige Verbindlichkeiten	<u>248.149,40</u>	1.330.268,97	53,0
	-davon aus Steuern € 21.358,64 (Vorj. T€ 23,7)			
	-davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 40,00 (Vorj.: T€ 0,04)			
	-davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr € 248.149,40 (Vorj.: T€ 53,0)			
D.	Rechnungsabgrenzungsposten		376,71	0,0
	Sonstige Passiva			88,5
			<u>1.552.594,34</u>	<u>1.134,6</u>

amalphi ag
Hahnstätten

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum
vom 1. Januar bis 30. Juni 2013

		€	€	Vorj. 30.06 T €
1.	Umsatzerlöse		1.426.812,41	1.874,7
2.	Sonstige betriebliche Erträge		24.982,85	30,2
3.	Materialaufwand			
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und			
a)	Betriebsstoffe			
	und für bezogene Waren	452.311,51		699,1
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>542.405,83</u>	994.717,34	557,5
4.	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter	561.862,97		744,2
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für	<u>89.233,51</u>	651.096,48	108,1
	Altersversorgung und Unterstützung			
	-davon für Altersversorgung € 14.700,00			
	(Vorj.: T€ 6,7)			
5.	Abschreibungen auf Sachanlagen		15.418,50	19,4
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>456.960,39</u>	<u>611,3</u>
7.	Betriebsergebnis		-666.397,45	-834,7
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,01	0,8
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>3.164,41</u>	<u>1,8</u>
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-669.561,85	-835,7
11.	Außerordentliches Ergebnis		0	0,0
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	5,8
13.	Sonstige Steuern		<u>686,00</u>	<u>1,3</u>
14.	Jahresüberschuss		-670.247,85	-842,8

amalphi ag Hahnstätten

Anhang zum Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2013

A. Allgemeine Angaben

Der Halbjahresabschluss wird in EUR nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes und den Bestimmungen der Satzung aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des AktG beachtet.

Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung (§§ 266 Abs.1, 276, 288 HGB) und bei der Offenlegung (§ 326 HGB bzw. § 327 HGB) des Halbjahresabschlusses werden teilweise in Anspruch genommen.

Gliederungsgrundsätze / Darstellungstetigkeit

Von der Darstellungstetigkeit wurde gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich nicht abgewichen.

Bilanzierungsmethoden

Im Halbjahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals, sowie für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, wurden nicht bilanziert.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.

Haftungsverhältnisse i.S. von § 251 HGB sind ggf. nachfolgend gesondert angegeben.

Umsatzrealisierung

Die amalphi ag besorgt ihren Kunden langfristige Wartungsdienstleistungen nach dem amalphi ip Konzept auf Basis langfristiger Verträge mit Servicegebern und Versicherungsunternehmen. Die Kunden erhalten damit bis zu 60 Monate Leistungsgarantie zu einem festen und sehr günstigen Preis. Wir sorgen für die Bereitstellung des Konzepts und die Auswahl der Vertragspartner sowie die Kalkulation und Preisfindung. In der Folge sichern wir für unsere Kunden die dauerhafte Qualität unserer Servicegeber und Versicherungen. Der Schwerpunkt unserer Leistung liegt in der Anbahnungs- und Abschlussphase der Verträge. Die Umsätze aus den Aufträgen der Kunden werden deshalb mit dem Abschluss der Verträge realisiert, die entsprechenden Einkäufe bei unseren Servicegebern und Versicherungen werden zeitgleich erfasst. Die Zahlungspläne unserer Kunden und der Servicegeber und Versicherungen sind aufeinander abgestimmt. Ein wirtschaftliches Risiko für unser Unternehmen besteht insoweit nicht.

Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Halbjahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Einzelne Positionen wurden wie folgt bewertet:

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Sachanlagen

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger

Abschreibungen bewertet. Grundlage der planmäßigen Abschreibung war die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes. Die Abschreibungen wurden beim beweglichen Anlagevermögen linear vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter mit Einzelanschaffungs- oder herstellungskosten bis EUR 410,00, die nach dem 31.12.2009 angeschafft wurden, werden in Anlehnung an § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Der in Vorjahren entsprechend § 6 Abs. 2a EStG gebildete Sammelposten wird weiterhin linear abgeschrieben.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Ford. aus Lieferungen u. Leistungen u. sonst. Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken oder niedrigere beizulegende Werte wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Bis auf EUR 16.566,41 sind alle Forderungen innerhalb eines Jahres fällig.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen ausgewiesen und sind mit Ausnahme der Anleiheverbindlichkeiten innerhalb eines Jahres fällig.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

B. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Die Darstellung und Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres ergeben sich aus der gesonderten Anlage zum Anhang im Anlage-
spiegel.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren und keine Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, mit Ausnahme von Eigentumsvorbehalten.

Die als Verbindlichkeit ausgewiesene Anleihe hat eine Laufzeit vom 27. Mai 2013 bis 26. Mai 2015 und eine Nominalverzinsung von 5,5 % p.a.. Die Verpflichtungen aus den Teilschuldverschreibungen stellen unmittelbare, unbedingte, nachrangige und nicht

besicherte Verpflichtungen des Emittenten dar. Sie sind mit einem Nachrang gegenüber allen anderen Ansprüchen von Gläubigern des Emittenten, die nicht ebenfalls nachrangig sind, ausgestattet. Das Anleihekaptal wird im Falle der Insolvenz oder Liquidation des Emittenten nach Befriedigung aller vorrangigen Gläubiger und vor dem Eigenkapital der Gesellschafter zurückgezahlt. Die Inhaber der Teilschuldverschreibungen haben keinen Anspruch darauf, dass ihre Zins- und Rückzahlungsansprüche vor den Ansprüchen anderer Inhaber von Teilschuldverschreibungen bedient werden.

Zum 30. Juni 2013 lagen der Gesellschaft Zeichnungen für die Anleihe im Gesamtnominalbetrag von EUR 600.000,-- vor. Von diesem Betrag sind der Gesellschaft bis zum 30. Juni 2013 bereits EUR 250.000,-- als Liquidität zugeflossen.

Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB bestanden am Abschlussstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz auszuweisen und auch keine Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB sind, bestanden am Abschlussstichtag nur in geringem Umfang.

Durchschnittlich wurden im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013 11,5 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Gesellschaft setzt keine derivativen Finanzinstrumente ein.

Zur Vermeidung von insolvenzrechtlichen Verpflichtungen hat ein Aktionär der Gesellschaft in 2012 ein Darlehen im Wert von EUR 150.000,-- gewährt und anschließend auf einen Teilbetrag seiner Forderung in Höhe von EUR 110.000,-- sowie Zinsen in Höhe von EUR 5.000,-- gegen Besserungsschein verzichtet.

Der Forderungsverzicht steht unter der auflösenden Bedingung, dass sich die Ertrags- und Liquiditätssituation des Darlehensnehmers wieder verbessert. Tritt diese auflösende Bedingung ein, sind die Hauptforderung und die durch Verzug entstandenen Nebenforderungen zur Zahlung in vier gleichen Monatsraten ab Feststellung des Jahresabschlusses, der den Eintritt der auflösenden Bedingungen bestätigt, fällig.

Eine Verbesserung der Ertrags- und Liquiditätssituation soll eingetreten sein, wenn folgende Eintrittsbedingungen gemeinschaftlich erfüllt sind:

- der Darlehensnehmer an zwei aufeinanderfolgenden Stichtagen (31.12 und 30.06) ein positives Eigenkapital ausweist
- die oben genannten Eintrittsbedingungen müssen trotz des Auflebens der Forderung erfüllt bleiben
- die Rückzahlung der aufgelebten Forderung muss aus dem operativen Cash-Flow des Darlehensnehmers erfüllbar sein

Für den Fall, dass mehrere konkurrierende Forderungsverzichte mit Besserungsschein beim Eintritt der auflösenden Bedingung bestehen, sollen diese in der zeitlichen Reihenfolge der Verzichte wieder aufleben, wenn und solange die Eintrittsbedingungen der auflösenden Bedingung erfüllt bleiben.

Die Gesellschaft weist formal einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von EUR 594.665,56 aus. Insolvenzrechtliche Verpflichtungen entstehen dadurch nicht, da dieser nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag durch die nachrangigen Anleihezeichnungen kompensiert wird.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betragen EUR 0 (Vorjahr EUR 0).

C. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Periodenfremde Erträge sind nicht angefallen.

Außerordentliche Erträge oder Aufwendungen sind im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013 nicht angefallen.

In der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung“ sind für Altersversorgung EUR 14.700,-- enthalten.

D. Ergänzende Angaben

(1) Vorstand

Familienname	Vorname	Berufsbezeichnung	Vertretungsbefugnis
Willer	Klaus-Rüdiger	Kaufmann	bis 30.06.2013
Schmidt	Siegfried	Kaufmann	ab 28.12.2012

(2) Aufsichtsrat / Beirat

Familienname	Vorname	Funktion
Biewald	Peter	Aufsichtsratsvorsitzender
Gläser	Joachim	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Knödler	Uli	Aufsichtsratsmitglied bis 18.03.2013
Künzle	Markus	Aufsichtsratsmitglied ab 30.04.2013

Auf die Angabe der Bezüge der Organe der Gesellschaft wird gemäß § 288 Abs. 1 HGB verzichtet.

Anlagenspiegel zum 30.06.2013

	Historische Anschaffungs-/Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibung				Buchwert	
	Vortrag	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Stand	Vortrag	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Stand
	01.01.2013				30.06.2013	01.01.2013			30.06.2013	30.06.2013	31.12.2012
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Anlagevermögen											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	27.720,94	928,00	0,00	0,00	28.648,94	18.629,94	775,00	0,00	19.404,94	9.244,00	9.091,00
II. Sachanlagen											
Betriebs- und Geschäftsausstattung	361.588,80	0,00	0,00	0,00	361.588,80	261.366,80	14.643,50	0,00	276.010,30	85.578,50	100.222,00
	361.588,80	0,00	0,00	0,00	361.588,80	261.366,80	14.643,50	0,00	276.010,30	85.578,50	100.222,00
Zusammen	389.309,74	928,00	0,00	0,00	390.237,74	279.996,74	15.418,50	0,00	295.415,24	94.822,50	109.313,00

Hahnstätten, im September 2013

Siegfried Schmidt
Vorstand

amalphi ag

Bahnhofstraße 6

65623 Hahnstätten

Tel: +49 64 30 - 92 67 – 0

Fax: +49 64 30 - 92 75 37

Internet: www.amalphi.de

E-Mail: info@amalphi.de

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands beruhen sowie den ihm zurzeit verfügbaren Informationen. Bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen.

Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.